

Die Ausstellung ist zwischen 4. September und 14. November 2019 im Ausstellungsraum der NÖ Landesbibliothek zu sehen.

Mo, Mi – Fr 8:30 Uhr bis 16:00 Uhr
Di 8:30 bis 18:00 Uhr

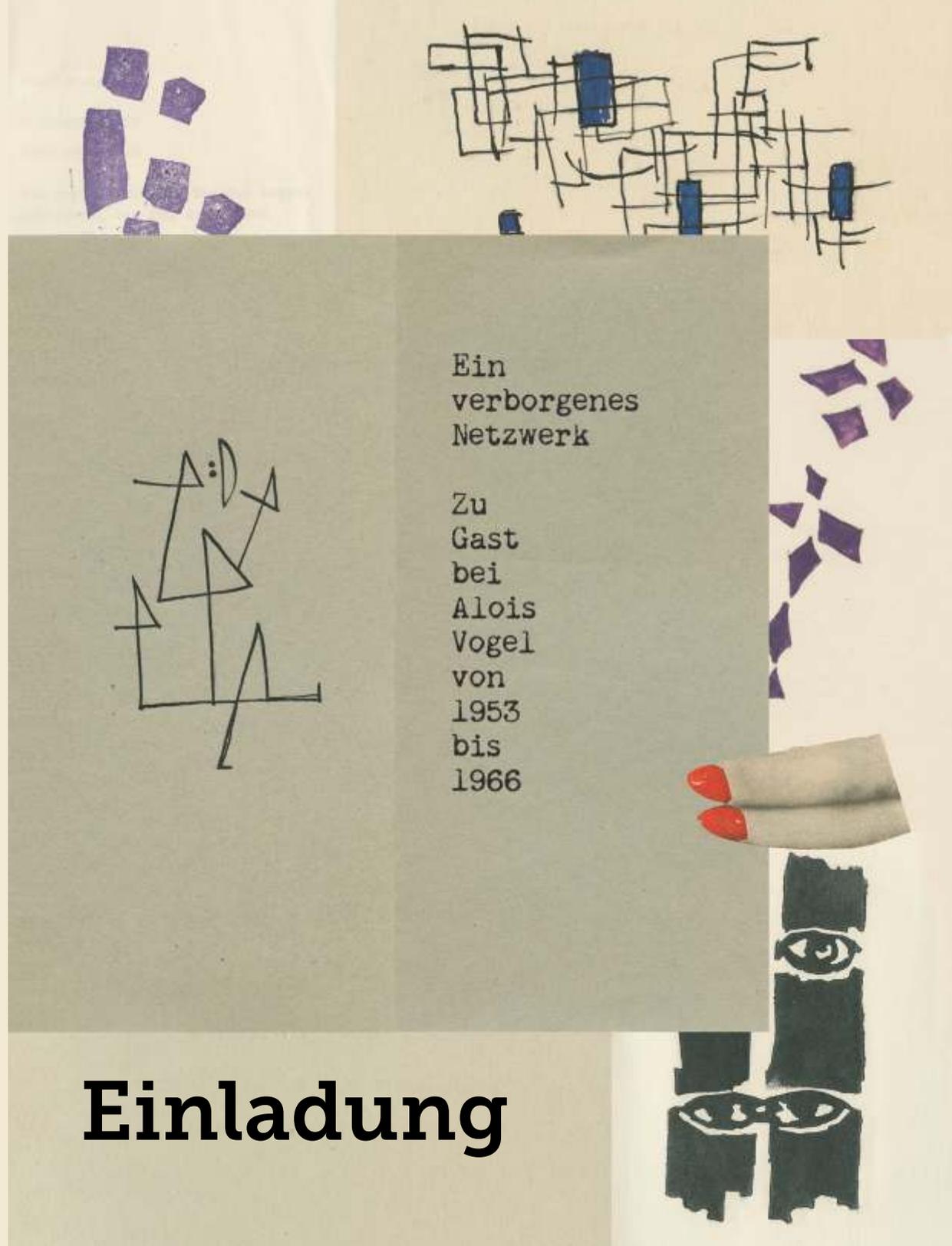
Eintritt frei!

Hinweis gemäß DSGVO:

Es wird darauf hingewiesen, dass bei der Veranstaltung Fotos gemacht und zum Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit sowie der Dokumentation verwendet werden.



Einladung





(um 1964, Foto: Neff Verlag)

ALOIS VOGEL

wurde am 1. Jänner 1922 in Wien geboren und absolvierte eine Feinmechanikerlehre. Nach dem Krieg, den er als Wehrmachtssoldat miterlebte, studierte er an der Akademie der bildenden Künste Wien. Mitte der 1950er Jahre erschienen erste Gedichte und Erzählungen in Zeitschriften und Anthologien, 1959 sein Romandebüt „Das andere Gesicht“. Ab 1976 lebte Alois Vogel in Pulkau/NÖ, wo er am 2. April 2005 verstarb. Vogel publizierte insgesamt 15 Lyrik- und Prosabände und erhielt u.a. 1977 den Kulturpreis des Landes Niederösterreich.

Ein verborgenes Netzwerk – Zu Gast bei Alois Vogel von 1953 bis 1966.
Eine Ausstellung aus dem Literaturhaus Wien

Begrüßung

PD Dr. Roman Zehetmayer
Leiter NÖ Landesarchiv und NÖ Landesbibliothek

Zur Ausstellung sprechen

Martina Schmidt über die Arbeit an der Alois Vogel-Werkausgabe
(1998 bis 2002) im Deuticke Verlag
Michael Hansel über die Aufarbeitung des Nachlasses im Österreichischen
Literaturarchiv / ÖNB
Evelyne Polt-Heinzl über Konzept und Präsentation der Ausstellung

Helmut Peschina liest Gedichte von Alois Vogel

Helmut Neundlinger spricht mit dem Literaturwissenschaftler
Christian Teissl über Alois Vogels literarische Netzwerke

Eröffnung

PD Dr. Roman Zehetmayer
in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner

In Vogels Haus in Pulkau fand sich eine Archivbox mit 124 grafisch gestalteten Einladungen, die sein Nachlassverwalter Helmut Peschina 2017 der Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur im Literaturhaus Wien übergab. Mit den in dieser Ausstellung erstmals gezeigten Kärtchen und Flyern, die Vogel eigenhändig illustriert und „vervielfältigt“ hat, lud er zwischen Oktober 1953 und Juni 1966 einmal im Monat zu insgesamt 114 literarischen Abenden.

Als „Gesamttext“ gelesen ergeben sie das Bild einer bislang unbekanntem Initiative zur Selbstorganisation im Literaturbetrieb vor dem kulturpolitischen Aufbruch Ende der 1960er Jahre – und neue Einblicke in den Karrierebeginn heute bekannter AutorInnen, von Gerhard Fritsch und Hans Lebert bis Elfriede Gerstl, Friederike Mayröcker und Ernst Jandl. Eine Fortsetzung fand Vogels Engagement als Netzwerker für die Literatur 1965 mit dem Jahrbuch Konfigurationen und 1971 mit der Literaturzeitschrift Podium.

Die Ausstellung wurde für die Präsentation in St. Pölten um eine Reihe von Objekten erweitert. Helmut Neundlinger zeigt zusätzlich eine Auswahl aus dem Archiv des Literaturkreises Podium, das sich in der Dokumentationsstelle für Literatur in NÖ befindet.

Dienstag, 3. September 2019

17:00 Uhr

Lesesaal der NÖ Landesbibliothek
Kulturbezirk 3, 3109 St. Pölten

Imbiss mit freundlicher Unterstützung von
Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner

Anmeldung: post.k2veranstaltungen@noel.gv.at
oder unter 02742/9005-12835